

Beschlüsse und Bericht der Gemeindeversammlung vom

Donnerstag, 25. Juni 2020, 19.30 Uhr
Pfarrkirche, Flüelen

T r a k t a n d e n

Traktandum 1; Genehmigung der Jahresrechnungen 2019

Bericht und Antrag des Gemeinderats:

Die Erfolgsrechnung 2019 der **Einwohnergemeinde** schliesst mit einem wiederum erfreulichen Mehrertrag ab und somit viel besser als budgetiert. Insbesondere die Entwicklung der Steuererträge mit massiven Mehreinnahmen haben dazu beigetragen und sind in dieser Form nicht budgetierbar. Jedoch gehören auch Minderaufwände zum guten Resultat. Dem Minderaufwand für die wirtschaftliche Hilfe stehen höhere Zahlungen für die Restkosten der Langzeitpflege entgegen. Durch die hohen Steuereinnahmen im Verhältnis mit den übrigen Gemeinden des Kantons sind auch die Zahlungen in den Ressourcenausgleich angestiegen. Letztendlich hat auch das gute Kostenbewusstsein von Behörden und Verwaltung dazu beigetragen, dass der Sachaufwand nicht voll ausgeschöpft werden musste.

Durch die zusätzlichen Abschreibungen verringert sich der Abschreibungsaufwand für die Folgejahre. Die Restbelastung Sanierung Schulhaus Gehren konnte bereits auf gut 3 Mio. Franken gesenkt werden. Dies bedeutet eine gute finanzielle Ausgangslage im Hinblick auf die anstehenden hohen Investitionen in die Schulanlagen.

Auch die **Wasserversorgung** schliesst unter Berücksichtigung der vorgenommenen Zusatzabschreibungen die Erfolgsrechnung besser ab als budgetiert und weist eine gute finanzielle Basis auf. Die hohen Einnahmen aus Stromproduktion beim Kleinwasserkraftwerk Bodmi tragen wesentlich dazu bei. Die abgeschlossenen Investitionen garantieren den Betrieb von funktionstüchtigen Anlagen und Steuerungen, welche den Standards sowie der Qualitätssicherung entsprechen.

Erfolgsrechnung	Budget	Rechnung	Besserstellung
Einwohnergemeinde	- 203'600.00	+ 1'718.89	205'318.89
Zusatzabschreibungen	---	+ 970'800.00	970'800.00
Einlage Spezialfinanzierung Abstellplätze	---	5'000.00	5'000.00
Besserstellung gegenüber Budget			1'181'118.89

Wasserversorgung	+ 2'000.00	+ 16'155.59	14'155.59
Zusatzabschreibungen	+ 40'000.00	+ 40'069.00	69.00
Besserstellung gegenüber Budget			14'224.59

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung der **Einwohnergemeinde** schliesst mit Ausgaben von Fr. 211'130.05 ab. Darin enthalten sind erste Kosten für Sanierung und Umnutzung Zivilschutzanlage Gehren, Umgebungsgestaltung Schulhaus Gehren und Gesamtsanierung Schulanlage Matte. Weiter wurde in den Ersatz der Sportplatzbeleuchtung investiert. Die Investitionseinnahmen belaufen sich auf Fr. 11'164.00. Es handelt sich um den Kantonsbeitrag an die neue, energieeffiziente Sportplatzbeleuchtung.

Die Investitionsrechnung der **Wasserversorgung** beinhaltet Nettoausgaben von Fr. 149'807.35. Investiert wurde in die Erneuerung der Wasserleitung Hanfgärtliweg, in die Erneuerung der IT-Anlage (neues Leitsystem) und in eine neue UV Anlage im Wasserreservoir Kohlplatz.

Über die grösseren **Budgetabweichungen** wird anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung orientiert.

Bilanz

Der Bilanzüberschuss des Eigenkapitals der **Einwohnergemeinde** beträgt per Ende Rechnungsjahr Fr. 5'404'205.75. Unter Berücksichtigung der getätigten Investitionen ergibt dies ein Pro-Kopf-Vermögen von Fr. 1'728.00 (2018 = Fr. 1'117.00).

Bei der **Wasserversorgung** ist das Eigenkapital auf Fr. 177'555.41 angewachsen.

Gemeindevizepräsident Andreas Feubli kommentiert den vorstehenden Bericht zu den Jahresrechnungen 2019. Er begründet die wesentlichen Abweichungen zum Budget. Auf folgenden Positionen des Verwaltungsvermögens konnten Zusatzabschreibungen vorgenommen werden:

Beleuchtung Sportplatz	Fr. 58'800.00
<u>Gesamtsanierung Schulhaus Gehren</u>	<u>Fr. 912'000.00</u>
Total Zusatzabschreibungen	Fr. 970'800.00

Mit der Rechnungslegung 2019 konnte das Investitionsprojekt „neue Beleuchtung Sportplatz“ abgerechnet werden. Der zur Verfügung stehende Kredit musste nicht voll ausgeschöpft werden.

Noch nicht abgerechnet werden konnten die bewilligten Investitionsprojekte Umnutzung und Erneuerung Schutzraum Gehren, Umgebungsgestaltung Schulhaus Gehren und Gesamtsanierung Schulanlage Matte.

Die Wasserversorgung konnte mit der Rechnungslegung 2019 die Investitionsprojekte Ersatz Wasserleitung Hanfgärtli, IT-Anlage und UV Anlage Kohlplatz abrechnen. Die Kredite konnten grossmehrheitlich eingehalten werden.

Christoph Poletti, Präsident der Rechnungsprüfungskommission bestätigt die Richtigkeit der beiden Rechnungen. Er verweist auf den Bericht der RPK und bedankt sich bei allen Beteiligten für die grosse Arbeit. Im Namen der Rechnungsprüfungskommission beantragt er die Genehmigung der Jahresrechnungen.

Antrag: Gestützt auf den Bericht der Rechnungsprüfungskommission wird der Gemeindeversammlung beantragt, die Jahresrechnungen 2019 zu genehmigen und die verantwortlichen Organe zu entlasten. Mit der Genehmigung wird auch der spezielle Dank an Frau Trudy Muther, Vorsteherin Finanzabteilung und dem Kanzleipersonal verbunden. Dem grossen Einsatz der verantwortlichen Behördenmitglieder und allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber der Gemeinde pünktlich nachkommen, gilt ebenfalls der beste Dank.

Beschluss: Gestützt auf den Bericht und Antrag des Gemeinderats und der Rechnungsprüfungskommission werden die Jahresrechnungen 2019 der Einwohnergemeinde und der Wasserversorgung ohne Gegenstimme genehmigt.

Traktandum 2; Vertragsänderung Sportplatz Allmend

Bericht und Antrag des Gemeinderats:

Ausgangslage

Im Jahr 1986 hat die Gemeindeversammlung einem Baurechtsvertrag zwischen der Gemeinde und der Korporation Uri für Bau und Betrieb eines Sportplatzes auf der Parzelle Nr. 43 zugestimmt. Im Juni 2001 hat die Gemeindeversammlung den Gemeinderat mit der Umwandlung des Baurechtsvertrags in einen Pacht- bzw. Mietvertrag beauftragt.

Das derzeitige Vertragsverhältnis mit der Korporation Uri beinhaltet ein Benützungsrecht für die Parzelle Nr. 43 als Sportplatz und Parkplatz, gültig bis Ende Jahr 2033. Die gesamte Parzelle weist eine Fläche von 17'769 m² auf. Nicht benötigt für den Sportplatz- und Parkplatzbetrieb werden die südliche (ca. 2'500 m²) und westliche (ca. 3'000 m²) Teilfläche, welche landwirtschaftlich genutzt werden.

Projekt Sporthalle

Am 5. September 2018 ist in Altdorf die Trainingssporthalle des Handballclubs HC KTV Altdorf und Floorball Uri, abgebrannt. Der Handballclub HC KTV Altdorf ist derzeit auf der Suche nach einem geeigneten Standort für den Bau einer neuen 3-fach Trainingshalle.

Auf der westlichen Teilfläche der Sportplatzparzelle Nr. 43 (ca. 3'000 m²) wäre es möglich, die notwendige Sporthalle zu bauen. Diverse Abklärungen über eine grundsätzliche Machbarkeit sind positiv. Die Parzelle Nr. 43 liegt gemäss gültigem Nutzungsplan der Gemeinde Flüelen in der Zone für Sport- und Freizeitanlagen.

Dem Gemeinderat wurde seitens des Handballclubs HC KTV Altdorf beantragt, die benötigte Teilfläche der Parzelle Nr. 43 freizugeben, damit das Sporthallenprojekt realisiert werden kann. Die 3-fach Trainingshalle könnte auch durch andere Vereine mitgenutzt werden. Auch eine multifunktionelle Nutzung für verschiedene Anlässe ist denkbar.

Vertragsänderung

Der Gemeinderat steht dem Anliegen grundsätzlich positiv gegenüber. Der Sportplatz ist seit 1988 in Betrieb. Die zur Diskussion stehende Fläche wurde bisher für gemeindeeigene Zwecke nicht benötigt. Im vergangenen Jahr war die Fläche Teil der Infrastruktur für das Inner-schweizer Schwing- und Älplerfest in Flüelen. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass seitens der Gemeinde auf die Teilfläche verzichtet werden kann, da keine Bedürfnisse hierfür ersichtlich sind.

Um den Sporthallenbau zu ermöglichen, müsste seitens der Gemeinde die genannte Teilfläche freigegeben werden. Dies bedingt eine Anpassung des geltenden Nutzungsvertrags zwischen der Gemeinde und der Korporation Uri. Die Teilfläche würde abgetrennt und der Handballclub HC KTV Altdorf müsste ein eigenes Vertragsverhältnis mit der Korporation Uri eingehen.

Gemeindepräsident Remo Baumann vertritt den Antrag des Gemeinderats. Er informiert über die Kontaktaufnahme des Handballclubs KTV Altdorf, welcher dringend auf der Suche nach einem Standort für eine Sporthalle ist. Im Rahmen der Verhandlungen erfolgten Abklärungen für eine grundsätzliche Machbarkeit auf der zur Diskussion stehenden Fläche Sportplatz Allmend. Weiter erklärt er die Haltung des Gemeinderats, welche dazu geführt hat, dass der Antrag auf Freigabe des Teils der Sportplatzfläche nun gestellt wird. Überrascht zeigt sich der Gemeindepräsident über die vehementen Reaktionen im Vorfeld der Versammlung. Zusammen mit Vertretern des Handballclubs konnte der Gemeindepräsident an einer Diskussionsveranstaltung der Flüeler Vereine und Anwohner teilnehmen und umfassend informieren. Der Handballclub KTV Altdorf will das Vorhaben nicht um jeden Preis durchsetzen. Auch sind noch andere Standorte für ein Projekt denkbar. Seitens des Gemeinderats ist zuerst die Fläche im Grundsatz freizugeben, dann ist unter Einbezug der Vereine, Anwohner und Gewerbetreibenden zu planen. Es ist auch nicht das Ansinnen des Handballclubs, eine Festhalle zu betreiben. Der Gemeindepräsident informiert über eine dem Gemeinderat vorliegende schriftliche Mitteilung, dass der Korporationspräsident Kenntnis vom Vorhaben hatte und diesem wohlgesinnt sei. Dass der Korporation Uri keine offizielle Information vorlag ist zutreffend. Verhandlungen für eine Vertragsänderung sollen ja nach positivem Entscheid über die Flächenfreigabe aufgenommen werden. Der Gemeinderat sieht das Projekt als Chance, gemeinsam etwas zu erreichen mit dem Vorgehen, dass zuerst die Fläche freizugeben ist und dann die Planung aufgenommen wird. Der Handballclub HC KTV Altdorf ist interessiert und froh, wenn sich Vereine einbringen und beteiligen. Viele offene Punkte sind in einem gemeinsamen Prozess zu klären. Derzeit können diesbezüglich keine Fragen beantwortet werden. Der Handballclub hat dem Gemeinderat versichert, ein verlässlicher Partner zu sein. Der Gemeinderat ist der Ansicht, jetzt über eine Freigabe der benötigten Fläche zu entscheiden.

Antrag: Der Gemeinderat beantragt die grundsätzliche Zustimmung, auf die erwähnte Teilfläche von ca. 3'000 m² der Sportplatzparzelle Nr. 43 zu verzichten, damit der Bau einer Sporthalle durch den Handballclub HC KTV Altdorf realisiert werden kann. Die Zustimmung wird verbunden mit dem Auftrag und der Vollmacht an den Gemeinderat, den derzeitigen Nutzungsvertrag mit der Korporation Uri entsprechend zu ändern. Dies unter dem Vorbehalt, dass der Handballclub HC KTV Altdorf seinerseits mit der Korporation Uri ein eigenes Vertragsverhältnis begründet und die Sporthalle auch tatsächlich realisiert wird.

Nach eingehend geführter Diskussion wird über folgende Anträge abgestimmt:

1. Antrag Elias Bricker: Verschiebung des Geschäfts auf die Gemeindeversammlung vom 26. November 2020 mit Einsetzung einer Begleitgruppe, bestehend aus Gemeinde, Anwohner, Wipfli Transporte, Vereine und Handballclub
2. Antrag Peter Wipfli: Verschiebung des Geschäfts auf die Gemeindeversammlung vom 26. November 2020
3. Antrag Elias Bricker: Zustimmung zum Geschäft mit Einsetzung einer Begleitgruppe, bestehend aus Gemeinde, Anwohner, Wipfli Transport, Verein und Handballclub
4. Antrag Gemeinderat: Zustimmung zum Geschäft

Nach Durchführung der Abstimmungen gelangt folgender Antrag zur Schlussabstimmung:

Antrag Elias Bricker: Die Beschlussfassung über die grundsätzliche Zustimmung, auf die erwähnte Teilfläche von ca. 3'000 m² der Sportplatzparzelle Nr. 43 zu verzichten, damit der Bau einer Sporthalle durch den Handballclub HC KTV Altdorf realisiert werden kann, verbunden mit dem Auftrag und der Vollmacht an den Gemeinderat, den derzeitigen Nutzungsvertrag mit der Korporation Uri entsprechend zu ändern, unter dem Vorbehalt, dass der Handballclub HC KTV Altdorf seinerseits mit der Korporation Uri ein eigenes Vertragsverhältnis begründet und die Sporthalle auch tatsächlich realisiert wird, wird auf die Gemeindeversammlung vom 26. November 2020 verschoben. Zur Klärung der offenen Fragen und Anliegen ist eine Begleitgruppe, bestehend aus Gemeinde, Anwohner, Wipfli Transporte, Vereine und Handballclub HC KTV Altdorf, einzusetzen.

Anzahl ja-Stimmen	80
Anzahl nein-Stimmen	3

Beschluss: Die Beschlussfassung über das Geschäft Sportplatz Allmend; Zustimmung Vertragsänderung für Sporthallenbau wird auf die Gemeindeversammlung vom 26. November 2020 verschoben. Zur Klärung der offenen Fragen und Anliegen ist eine Begleitgruppe, bestehend aus Gemeinde, Anwohner, Wipfli Transporte, Vereine und Handballclub HC KTV Altdorf, einzusetzen.

Traktandum 3; Einbürgerungsgesuche

Zu Beginn dieses Traktandums erläutert **Gemeindepräsident Remo Baumann** das Einbürgerungsverfahren nach der Bürgerrechtsgesetzgebung des Bundes und des Kantons. Es kann nur Schweizer Bürgerin oder Bürger werden, wer alle drei Bürgerrechte (Gemeinde, Kanton, Bund) erlangt hat. Die Erteilung des Gemeindebürgerrechts stellt die erste Stufe dar. Der Antrag des Gemeinderats an die Gemeindeversammlung zum Einbürgerungsgesuch gilt als angenommen, wenn aus der Versammlungsmitte kein Gegenantrag gestellt wird, wenn sich der Gegenantrag als unzulässig erweist oder wenn er abgelehnt wird. Die Versammlung ist angehalten, die verfassungsmässigen Grundrechte zu beachten, insbesondere das Diskriminierungsverbot.

Gemäss Art. 9 Abs. 1 des Gesetzes über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht vom 28. November 2010 ist die Gemeindeversammlung für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts zuständig. Der Gemeinderat unterbreitet der Gemeindeversammlung die nachfolgenden Gesuche zur Beschlussfassung:

Die Bewerber Dani Dorentina, Dani Driton und die Familie Böttcher Martin, Katrin Verena und Sohn Ben, werden durch **Gemeindepräsident Remo Baumann** detailliert vorgestellt.

a) Dani Dorentina

Dani Dorentina, geb. 16. März 2003, wohnhaft in Flüelen seit Geburt, kosovarische Staatsangehörige, stellt das Gesuch um Erwerb des Bürgerrechts der Gemeinde Flüelen. Die gemäss dem kantonalen Bürgerrechtsgesetz und der Verordnung über die Eignungsvoraussetzungen für das Kantons- und Gemeindebürgerrecht erforderlichen Voraussetzungen sind erfüllt.

b) Dani Driton

Dani Driton, geb. 8. Juli 2009, wohnhaft in Flüelen seit Geburt, kosovarischer Staatsangehöriger, stellt das Gesuch um Erwerb des Bürgerrechts der Gemeinde Flüelen. Die gemäss dem kantonalen Bürgerrechtsgesetz und der Verordnung über die Eignungsvoraussetzungen für das Kantons- und Gemeindebürgerrecht erforderlichen Voraussetzungen sind erfüllt.

c) Familie Böttcher, Martin, Katrin Verena und Sohn Ben

Böttcher Martin, geb. 10. Mai 1981, seine Ehefrau Böttcher geb. Schepelmann Katrin Verena, geb. 16. Oktober 1985, beide wohnhaft in Flüelen seit 2014 und ihr Sohn Böttcher Ben, geb. 4. Juli 2014, wohnhaft in Flüelen seit Geburt, alle deutsche Staatsangehörige, stellen das Gesuch um Erwerb des Bürgerrechts der Gemeinde Flüelen. Die gemäss dem kantonalen Bürgerrechtsgesetz und der Verordnung über die Eignungsvoraussetzungen für das Kantons- und Gemeindebürgerrecht erforderlichen Voraussetzungen sind erfüllt.

Antrag: Der Gemeinderat (Antragstellung durch Gemeindepräsident Remo Baumann) beantragt, den Einbürgerungsgesuchen zu entsprechen.

Beschluss: Da aus der Versammlung kein Gegenantrag erfolgt, werden Dani Dorentina, geb. 2003, Dani Driton, geb. 2009, Böttcher Martin, geb. 1981, Böttcher-Schepelmann Katrin Verena, geb. 1985 und Böttcher Ben, geb. 2014, alle wohnhaft in Flüelen, unter Vorbehalt der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und der Erteilung des kantonalen Bürgerrechts, in das Bürgerrecht der Gemeinde Flüelen aufgenommen.

Traktandum 4; Orientierungen

- **Seerose – begleitet sein im Alter; Information Geschäftsjahr 2019**

Der zuständige Gemeinderat hat die Jahresrechnung und den Jahresbericht der Seerose für das Jahr 2019 genehmigt. Gemäss Verordnung besteht eine Informationspflicht gegenüber der Öffentlichkeit. Verwaltungsratspräsident Michael Kunkel hält einen kurzen Jahresrückblick über das Geschäftsjahr 2019 der Seerose – begleitet sein im Alter. Zuerst informiert er über das bisher erfolgreiche Durchstehen der Corona-Krise, welche das Heim weiterhin stark fordern wird. Dies zum Schutz der Bewohnerinnen und Bewohner sowie des Personals. Der Verwaltungsrat startete das Jahr 2019 in neuer Zusammensetzung. Bei der Pension wurde mit einer 98% Auslastung das Ziel erreicht. Bei der Pflege zeigte sich ein anderes Bild. Dies führte zu Mindereinträgen. Personelle Wechsel und Abwesenheiten führten zu Mehrkosten. Trotzdem konnte ein Gewinn von rund Fr. 19'000 erwirtschaftet werden. Zum Schluss dankt der Verwaltungsratspräsident für die Unterstützung.

a) Laufende Investitionen

- **Umnutzung und Erneuerung Schutzraum Gehren**

Die Arbeiten konnten planungsgemäss über die Wintermonate ausgeführt werden. Die Anlagen Schutzraum Gehren wurden durch das zuständige Amt für Bevölkerungsschutz und Militär abgenommen und sind grundsätzlich beendet. Der bewilligte Kredit kann eingehalten werden.

- **Umgebungsgestaltung Schulanlage Gehren**

Die Umsetzung der 1. Etappe (oberer Schulhausplatz, Eingangsbereich) ist abgeschlossen. Die Anlagen sind in Betrieb und erfreuen sich bei den Schülerinnen und Schülern grosser Beliebtheit. Die Ausführung im Bereich Schutzraumdach erfolgen zusammen mit dem Neubau zweiter Kindergarten Gehren, voraussichtlich im Frühling 2021.

- **Sanierung Schulanlage Matte, Neubau Kindergarten Gehren**

Die Ausführung der Arbeiten wurde getrennt. Derzeit wird die Baueingabe Neubau Kindergarten Gehren erarbeitet. Mit den Bauarbeiten soll im Herbst 2020 gestartet werden. Für die Gesamtsanierung Schulanlage Matte müssen die Planerleistungen im offenen Verfahren ausgeschrieben werden. Dies hat zu einer Verzögerung geführt. Es wird damit gerechnet, dass mit der Detailplanung ab August 2020 begonnen werden kann. Der Start der Sanierungsarbeiten ist auf Sommer 2021 vorgesehen.

b) Diverse Ratsgeschäfte

- **Coronavirus**

Seit März 2020 beschäftigt die Corona-Krise die Bevölkerung weltweit. Am 20. März 2020 hat der Gemeinderat die ausserordentliche Lage auch auf Gemeindeebene angeordnet und den Gemeindeführungsstab eingesetzt. Dieser stellte den Kontakt zum kantonalen Führungsstab sicher. Die Bevölkerung wurde immer aktuell informiert und Hilfe wurde angeboten. Am 15. Juni 2020 hat der Gemeinderat das Ende der ausserordentlichen Lage beschlossen und den Gemeindeführungsstab aus der Bereitschaft entlassen.

Zum Schutz der Mitarbeitenden wurde der öffentliche Zugang zum Gemeindehaus geschlossen. Die Kontaktmöglichkeiten konnten jederzeit gewährleistet werden. Der Kanzleibetrieb war jederzeit gewährleistet und die Verwaltung erreichbar. Am 11. Mai 2020 konnte das Gemeindehaus mit den entsprechenden Schutzmassnahmen wieder geöffnet werden.

Die Schule Flüelen musste den Unterricht vor Ort einstellen und auf Fernunterricht umstellen. Dies hat gut funktioniert. Der Gemeinderat dankt der Schulleitung, den Lehrpersonen und den Eltern für diesen grossen, ungewohnten Einsatz. Seit 11. Mai 2020 findet die Schule vor Ort wieder statt. Die Lohnfortzahlung für ausgefallene Arbeitsleistungen wurden durch die Gemeinde vollumfänglich geleistet.

Aufgrund der umfassenden Schutzmassnahmen bleiben sämtliche Schulanlagen bis zu den Sommerferien für externe Personen, Vereine und Organisationen geschlossen. Der Sportplatz Allmend ist seit 8. Juni 2020 grundsätzlich für den Vereinsbetrieb wieder offen. Vereine haben eine Nutzung anzumelden und ein entsprechendes Schutzkonzept einzureichen.

Obwohl mit den erfolgten Lockerungen wieder ein weitgehend normaler Alltag möglich ist, werden uns die Auswirkungen der Corona-Krise noch lange beschäftigen und sind derzeit noch nicht absehbar. Auch seitens der Gemeinde sind massive finanzielle Konsequenzen zu befürchten. Wir müssen vorwärtsschauen und das Beste aus der Situation machen.

- **Entwicklungsplanung Seeufer**

Seit einiger Zeit befasst sich der Gemeinderat mit den Vorbereitungen für eine Entwicklungsplanung Seeufer. Im Betrachtungsbereich zwischen Seematte und Apertura sollen Aufwertungsmöglichkeiten ermittelt werden. Derzeit sind noch verschiedene Abklärungen offen. Im Herbst 2020 wird über das Vorgehen und eine entsprechende Kreditvorlage informiert.

- **Neugestaltung Parkplatz Ochsengasse**

Im Zusammenhang mit den Umgebungsarbeiten der neuen Überbauung Weisses Kreuz wurde auch der Parkhof Ochsengasse neu gestaltet. Die Arbeiten sind abgeschlossen. Die Gemeinde vermietet neu 18 Parkplätze, ausschliesslich an Anwohner und Gewerbetreibende. Der Gemeinderat wertet das mit der Überbauung und der Umgebung entstandene Gesamtbild als gelungen.

- **Altlastenuntersuchungen Schiessanlage und Allmeini**

In den vergangenen Monaten musste die Gemeinde als verantwortliche Grundstückeigentümerin Altlastenuntersuchungen bei den belasteten Standorten Kugelfang Schiessanlage und Deponie Allmeini durchführen lassen. Sobald die Berichte zu den historischen und

technischen Untersuchungen vorliegen, sind diese dem Amt für Umweltschutz einzureichen. Anschliessend wird über das weitere Vorgehen befunden und festgelegt, ob und wie die belasteten Standorte saniert werden müssen.

- **Leistungsvereinbarung Kantonsspital Uri**

Das Kantonsspital Uri hat die Langzeitpflegeabteilung der Geriatrie geschlossen. Für kurzzeitige Aufenthalte und spezielle Situationen der Langzeitpflege haben die Urner Gemeinden mit dem KSU eine Leistungsvereinbarung für Aufenthalte im Akutspital abgeschlossen. Aufenthalte sind mit sehr hohen Kosten für die Gemeinden verbunden und können nur in Ausnahmefällen zur Anwendung gelangen.

- **Zusammenarbeitsvereinbarung im Asyl- und Flüchtlingswesen**

Die Gesundheits- und Umweltdirektion, das Schweizerische Rote Kreuz SRK und 16 Urner Gemeinden haben eine Zusammenarbeitsvereinbarung im Asyl- und Flüchtlingswesen abgeschlossen. Dabei sind die Aufgaben und Zuständigkeiten klar umschrieben und festgelegt worden.

- **Neuer Standort Robi-Dog**

Auf Begehren der Anwohner wurde in der Nähe der Bushaltestelle Usserdorf ein zusätzlicher Robi-Dog Kasten montiert. Der erforderliche Platz wurde vom Grundeigentümer Daniel Infanger zur Verfügung gestellt. Besten Dank. Der Gemeinderat hofft, dass diese Umgebung, welche als Hundetoilette genutzt wurde, nun davon befreit ist.

- **Tempo 30 auf Gemeindestrassen**

Der Gemeinde wird immer wieder gemeldet, dass Tempo 30 auf den Gemeindestrassen nicht immer eingehalten wird. Auf der äusseren Höhenstrasse wurde als Sicherheitsmassnahme eine zusätzliche Markierung angebracht. Die Bevölkerung wird aufgefordert, die Tempovorgaben zum Schutz der Fussgänger und insbesondere der Kinder jederzeit einzuhalten.

- **Sperrung Chrüz mattgässli**

Im Zusammenhang mit dem Abbruch und Neubau Garage Ziegler muss das Chrüz mattgässli zwischen Axenstrasse und Unterführung Strandbad vorübergehend gesperrt werden. Eine Umleitung ist signalisiert. Fussgänger können das Gässli nach Abschluss der Aushubarbeiten wieder begehen.

- **Anbau Pavillon Rudenzpark**

Mit einem kleinen Pavillon-Anbau im Rudenzpark konnte ein einfaches und zweckmässiges Tisch- und Stuhllager erstellt werden. Die Arbeiten sind beendet und werden bei Anlässen künftig den Betrieb erleichtern.

- **Ufermauer Quaianlage**

Seit längere Zeit wurde festgestellt, dass die Ufermauer durch den dauernden Wellenschlag Mängel und Schäden aufweist. Als Resultat längerer Verhandlungen mit der Bauverwaltung konnte erwirkt werden, dass zum Schutz der Mauer eine Steinvorlage erstellt wurde. Die Kostenübernahme erfolgte vollumfänglich durch den Kanton.

- **Hochwasserschutz Chiläbach und Häldelital**

Im Rahmen des Hochwasserschutzes Bäche Flüelen hat der Kanton das Projekt Chiläbach und Häldelital realisiert. Im Bereich Holzplatz wurden ein neuer Schlamm-sammler sowie Wasser-Ableitungen gebaut.

- **Ersatzbeschaffung Fahrzeuge Feuerwehr**

Das Ersteinsatzfahrzeug sowie der Personentransporter der Feuer entsprechen nicht mehr den heutigen Voraussetzungen für den Feuerwehreinsatz. Derzeit wird eine Ersatzbeschaffung geplant. An der Gemeindeversammlung im Herbst 2020 wird den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern ein entsprechendes Kreditbegehren zur Beschlussfassung unterbreitet.

- **Wechsel und Neuwahlen Kommissionen**

Arnold Sepp, Mitarbeiter Techn. Dienst hat in seiner Funktion als Platzwart in der Sportplatzkommission Einsitz genommen.

Muheim Franz, ehemaliger Techn. Angestellter der Gemeinde ist als Mitglied der Wanderwegkommission gewählt worden.

- **Gemeinderatswahlen Amtsdauer 2021 - 2022**

Am 27. September 2020 finden die Gemeinderatswahlen für die Amtsdauer 2021 – 2022 statt. Die Ausschreibung ist Ende Juni erfolgt. Die Listen von Kandidatinnen und Kandidaten sind bis Anfang August 2020 einzureichen. Allenfalls gelangen die stillen Wahlen zur Anwendung. Die aktuellen Mitglieder des Gemeinderats stellen sich zur Wiederwahl.

- **Landratswahlen vom 8. März 2020**

Für die Gesamterneuerungswahlen des Landrats haben sich 5 Kandidatinnen und Kandidaten beworben. Gewählt für die Amtsdauer 2020 – 2024 wurden:

Arnold Pascal, Axenstrasse 73a, SVP (neu)

Steinegger Matthias, Seestrasse 13, FDP (bisher)

Wyrsch Ruedi, Seestrasse 51d, SVP (neu)

Der Gemeinderat gratuliert nochmals zur Wahl und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit und wünscht eine erfolgreiche Amtszeit in der Urner Legislative.

Verabschiedung Landrat Pius Käslin und Landrätin Andrea Scheuber

Pius Käslin hat die Gemeinde Flüelen im Landrat rund 9 Jahre vertreten. Ab September 2011 hielt er Einzug im Landrat im Rahmen einer Nachfolgeregelung. Die letzten 2 Jahre war er Präsident der staatspolitischen Kommission.

Andrea Scheuber wurde letztes Jahr als Nachfolgerin von Christoph Schillig bestimmt und trat am 1. Juli 2019 in den Urner Landrat ein. Leider schaffte sie die Wiederwahl nicht und muss bereits nach kurzer Zeit wieder austreten.

Wir danken den beiden Personen für die geleisteten Arbeiten in der kantonalen Politik und wünschen weiterhin alles Gute. Leider musste sich Andrea Scheuber kurzfristig zur Teilnahme entschuldigen. Ein Blumenstrauss wurde ihr bereits übergeben. Pius Käslin erhält den Dank mit einem Applaus und einem Weingeschenk.